

Heinz Meloth

Erfolg ist eine Dauerwelle

Fokussierung bündelt die
Energie zum Lebens*erfolg*

Mit 60 beginnt meine dritte Karriere

Unruhestand statt Ruhestand –
Aufbruch zu neuen Ufern als Berater,
Coach und Inspirator

Heinz Meloth

März 2011

Inhalt

Einführung	1
Erfolg ist eine Dauerwelle	7

TEIL I: ÜBER HEINZ MELOTH

1. Der <i>Erfolgsexperte</i> Heinz Meloth	18
1.1 Ein kleiner Exkurs. Damit Sie mich noch besser kennenlernen, hier mein „Steckbrief“	23
1.2 Was jeden Menschen und somit auch mich einzigartig macht, sind meine natürlichen Talente	26
1.3 Immer am Ball bleiben – Weiterbildung, der Schlüssel zum Erfolg	31

TEIL II: WAS IST ERFOLG – FÜR MICH UND FÜR ANDERE?

2. Eine <i>Erfolgsdefinition</i>	33
---	----

3. Was macht mich erfolgReich?	36
3.1. Eine wichtige Energiequelle: Meine Familie – 40 Jahre gemeinsame Erfolge	36
3.2 Mit Schwung in die dritte Karriere	39
3.3 Nach vorne denken ist angesagt!	42
3.4 Die Pessimisten sterben nicht aus...	44
3.5 Krisengejammer hilft nicht wirklich Weiter - Erfolg aus wirtschaftlicher Sicht	47
3.6 Mut zur Veränderung bringt Attraktivität und macht Erfolgreich	50
3.7 Wie investieren Sie in Ihren persönlichen Erfolg?	54
3.8 Das A und O ist die optimale Zielsetzung	58
3.9 Was sind <i>Erfolgs</i> dauerwellen	59

TEIL III: MEIN ANGEBOT

4. <i>Erfolgs</i>steigerung für Privatpersonen	66
4.1 <i>Erfolgs</i> berater und –Inspirator	67
4.2 <i>Erfolgs</i> coaching	70
5. <i>Erfolgs</i>seminare und Workshops	74
5.1 Wie kommen Sie zu Ihrer <i>Erfolgs</i> dauerwelle?	74
5.2 Beruflicher Erfolg ist eine	76

Entscheidung – Nicht mehr aber auch nicht weniger	
5.3 Persönlichkeit – Die Ursache des <i>Erfolgs</i>	77
5.4 Verkauf <i>erfolg</i> durch Persönlichkeit	78
5.5 <i>Erfolg</i> - aber bitte lady-like, mit der Unternehmerin und Erfolgstrainerin Nadin Meloth	79
5.6 Teilnehmerstimmen aus meinem Coaching und aus den Seminaren	81
6. <i>Erfolgsvorträge</i>	84
6.1 Talent-Orientierung - im Dialog	85
6.2 Weitere Vortragsthemen und Thesen	119
7. <i>Erfolgssymposium</i>	123
8. Das Unternehmensführungskonzept SUCCESS-FACTORY	124
8.1 So funktioniert das SUCCESS-FACTORY- <i>Erfolgs</i> prinzip	129
8.2 Das SUCCESS-FACTORY-Konzept in der Praxis	133
8.3 Die Wirkungsweise des SUCCESS-FACTORY <i>Erfolg</i> s-konzepts	136
8.4 Der SUCCESS-FACTORY- <i>Erfolg</i> sworkshop	140

**TEIL IV: DAS ERFOLGSKONZEPT
IN DER PRAXIS**

9. Beispiele aus meiner täglichen Arbeit...	146
9.1 Die Arbeit mit dem ‚Selbst‘ Coaching-Beispiel aus der Praxis	146
9.2 Das Rad des Lebens	158
9.3 Wie erkennt jemand seine persönlichen Werte?	166
10. Referenzen	171
11. <i>Erfolgszitate</i>	175
12. Mein <i>Erfolgsresümee</i>	179
13. Literaturempfehlungen	183
14. Notizen	185

Einführung

Warum das Ganze....

Früher gab es den Spruch „ein guter Mann sollte in seinem Leben einen Baum gepflanzt, ein Haus gebaut und einen Sohn gezeugt haben“. Heute würde ich hinzufügen „und ein Buch geschrieben haben“. Als die drei ersten Punkte schon einige Zeit in die Tat umgesetzt waren, habe ich nun den vierten hinzugefügt.

Viele meiner Kollegen haben dies getan, oft haben sie nicht nur eines, sondern mehrere Bücher geschrieben und das hilft ihnen ihre ‚Message‘, auch ohne physisch präsent zu sein, in vielfacher Weise zu multiplizieren. Bei mir sind die Gedanken zum eigenen Buch über Jahre gereift und die Inhalte haben sich permanent weiter verdichtet. Es ist wie bei einer Blüte, sie braucht ihre Zeit bis sie reif ist zum Erblühen und dann ist der Punkt gekommen, dass die Knospe von selbst aufspringt. So ähnlich war es mit dem ‚Werk‘, das Sie in den Händen halten.

Im August 2010 war ich für drei Wochen mit meiner Frau Claudia in Florida. Die meiste Zeit haben wir ‚Urlaub gemacht‘. Das bedeutete für uns weniger, alle touristischen Attraktionen abzuklappern, sondern den turbulenten Alltag hinter uns zu lassen, mehr die Ruhe zu genießen und ganzgleich ob bei einem ausgedehnten amerikanischen Frühstück, einem gemütlichen Strandspaziergang, bei einem Sundowner in einer Strandbar oder bei einem Glas Wein am Abend auf der Pool-Terrasse gute Gespräche zu führen. Für die musischen Stunden dazwischen hatte ich mir vorgenommen, diese Stimmung und diesen günstigen Zeitpunkt zu nutzen, um anzufangen, das alles zusammenzufügen, was schon an vielen Stellen in Stücken vorhanden war. Es zu ergänzen und in eine Form zu bringen, die dann dieses Buch sein sollte.

Die Zeit war einfach reif und es ging alles viel besser und schneller als ich das ursprünglich gedacht, um nicht zu sagen befürchtet, hatte.

Vor mir haben zwölf Generationen Wein gemacht, da wurden Schollen, also Grundstücke, in

neudeutsch könnte man auch sagen ‚Hardware‘, vererbt. Unsere Zeit ist im Wandel von der Industriegesellschaft zur Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft. Was früher Hardware war, wandelt sich in Software und Brainware. Das, was wir gestalten, wird, wie so vieles was uns umgibt, kurzlebiger und gleichzeitig auch komplexer und steht im Spannungsfeld einer hohen Veränderungsgeschwindigkeit.

Ein gedrucktes Buch in der klassischen Form ist diesem Trend genauso ausgesetzt, es verbindet jedoch gleichzeitig in seiner physischen Präsenz das Beständige und Unveränderbare. Solange dieses Buch nicht im Müll landet, ist es ein Testimonial des Zeitabschnitts, in dem es geschrieben wurde. Dies gilt sowohl für den Autor, wie auch für den Leser.

Genau aus diesem Grund hoffe ich, dass dieses Buch für mich und auch für eine große Anzahl von Lesern ein Medium sein wird, das interessante Impulse und Denkanstöße gibt, während der Veränderungen die in unserer Zeit um uns herum stattfinden. Dass es vielleicht auch neue Anregungen bietet, wie unsere

Zukunft und die Zukunft der zukünftigen Leistungsträger dieser Gesellschaft, besser, erfolgreicher und somit glücklicher gestaltet werden kann.

Für mich gilt heute: Jeder Erfolg ist steigerbar – wenn man weiß wie es geht!

Erfolg ist Glück, viel Erfolg ist Lebensglück!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und gute Anregungen, wie Sie Ihr Lebensglück vermehren und dadurch sich und andere, sei es durch Minimierung oder Maximierung, in jedem Falle aber im Sinne der bestmöglichen Optimierung Ihres Denkens und Handelns erfolgreich machen.

Erfolg ist eine Dauerwelle

Eine kleine Geschichte zum Nachdenken - Stell Dir vor ... optimal auf der Welle des Erfolgs zu surfen!

Zwei Männer sitzen auf einem Boot, das im Sonnenuntergang auf einem Seitenarm des Rheines leise vor sich hinschaukelt. Die Sonne spiegelt sich auf dem Fluss, Mücken tanzen im Licht. Wellen schlagen gegen die Bordwand, zwei Angeln ragen hinaus, ihre Schnüre verlieren sich im grünen Wasser.

Das alte Ruderboot ist in die Jahre gekommen, aber immer noch zuverlässig. Schon viele Ausflüge hat es mitgemacht und viele Dinge gehört – wo sonst auch könnte man Gespräche führen, wenn nicht hier, fernab vom Alltag, inspiriert vom Schaukeln der Wellen?

Peter, der Jüngere, dem das Boot gehört, ist Möbelverkäufer. Er hatte am Anfang dieser Woche vier hochwertige Schlafzimmer verkauft. Es war für ihn ein wunderbares *Erfolgs*erlebnis und es ging ihm richtig gut - Glücksgefühl pur.

„Heute lief es nicht so gut“, sagt er zu Johann, dem älteren der beiden, „ich hätte trotzdem gern auch noch von diesem guten Gefühl – komisch, heute ist Donnerstag und es ist weit weg. Ich komme nicht so ohne weiteres wieder dran.“ Still denkt er nach ...

„Ich frage mich“, sagt er, dann wieder zu Johann gewandt, „wie kann ich wieder die tolle Stimmung, dieses *Erfolgs*glücksgefühl haben, das mir am Montag so gut tat? Ist das Zufall, wenn es wieder kommt oder kann ich etwas dafür tun?“

Bevor er Rentner wurde, war Johann Masseur, da kamen viele Menschen zu ihm und sie haben ihm bei seiner Arbeit viel Interessantes aus dem Leben erzählt.

Johann schaut ihn an und nickt verständnisvoll, dann sagt er unvermittelt in die anbrechende Dämmerung hinein: „Das Leben fließt ... Erfolg ist eine Dauerwelle!“

Peter stutzt: „Erfolg – eine Dauerwelle? Wie das?“ Und er fragt sich, ob sein Gegenüber zu viel guten Dornfelder aus Rheinhessen getrunken hat. Nein, der Andere scheint ganz nüchtern.

Johann beginnt zu erzählen: „Vor kurzem hatte ich eine spannende Begegnung mit einem klugen Kopf, sie nennen ihn SuEx.“ – „Was heißt SuEx?“, fragt Peter neugierig. „Sei nicht so ungeduldig“, tadelt Johann sein Gegenüber. „Das erfährst du später...von diesem Menschen will ich dir jetzt erzählen!“

Johann macht eine Pause und schaut über das Wasser. Dann fährt er fort: „So, wie er es mir erzählte, war er, also der SuEx, lange der Meinung, dass mit dem Erfolg sei ganz einfach Zufall. Mal hast Du Glück und es klappt, und dann kommen wieder Phasen, wo es nicht so leicht geht. Erfolgreich bist Du im Beruf, hast ein Haus, schöne Urlaube und so weiter. Und alles, was Du dafür tun musst, ist eben hart und viel zu arbeiten, dachte er. Mit genügend Anstrengung ist das alles zu machen. Er hat Karriere mit Erfolg gleichgesetzt.“

Das klappte auch eine ganze Zeit ganz prima. Und dann ging es auch wieder mal weniger gut. Gelegentlich fühlte er sich auch wie im Hamsterrad. Eines Nachts hatte der SuEx, jedoch einen Traum und es ging ihm danach ziemlich schlecht. Er träume, dass er all das, was er erreicht hatte, auch wieder verlieren würde und es ihm in Zukunft weniger gut gehen würde als bisher.

Ihm war bewusst, dass es im Leben immer auf und ab geht, aber er wollte darauf konkret Einfluss nehmen, um das Erreichte fortzuführen, es eben nicht nur dem Zufall zu überlassen.

In der Vergangenheit hatte er bereits folgendes beobachtet: Wenn sich jemand auf etwas besonders konzentrierte, konnte ihm auch etwas Besonderes gelingen. Gerade bei Sportlern beobachtete SuEx, dass sie ganz besondere Ergebnisse erzielten und in Interviews schilderten, wie sie schnurstracks darauf hinsteuerten und so immer neue Erfolge erreichten.

Ich bin zwar kein Olympia-Teilnehmer, sagte SuEx zu sich, aber warum betrachte ich mein Leben nicht von der sportlichen Seite? Warum setze ich meine

natürlichen Talente nicht genau dort ein, wo sie besonders nutzbringend sind, halte mich besonders fit und trainiere gezielt all das, was ich optimieren kann, damit ich beruflich noch besser werde? Dann gestalte ich meinen eigenen Erfolg. Und weil das Leben immer weitergeht, konzentriere ich mich auf immer neue Erfolge.“

„Und was hat er dann getan?“ fragte Peter. „Dieses Thema ließ den SuEx nicht mehr los, er suchte immer weiter. Er nahm sich Zeit, um nachzudenken“ fuhr Johann fort. „Er hatte im Leben ja schon eine ganze Menge geleistet, aber so, wie er es erreicht hatte, fühlte er sich nicht sicher.“

Kurze Zeit später fuhr SuEx in Urlaub und hatte Gelegenheit, ein paar gute Surfer am Strand zu beobachten. Wie sie geduldig auf die nächste Welle warteten, wie sie aufmerksam den richtigen Zeitpunkt suchten, um aufs Brett zu springen und wie sie dann den Wellenkamm optimal trafen und von der Welle oft lange getragen wurden.

Es gab andere, die ungeduldig waren und zu früh starteten, oder die den Zeitpunkt verpassten, weil sie zu spät waren.

Andere waren nicht standfest genug und kippten vorzeitig vom Brett. Die Wellen kamen immer wieder, in unregelmäßigen Abständen und in unterschiedlicher Höhe, und jedem Wellenberg folgte ein Wellental.“ Peter hört schweigend zu. Er ist kein Surfer, aber worum es da geht, kann er sich genau vorstellen.

Johann erzählt weiter: „Dann lauschte SuEx einem Gespräch, als einer von ihnen im Experten-Kreise von seiner Begeisterung und dem tollen Surf-Gefühl berichtete.

Der Surfer erzählte, was für ihn wichtig ist: Fit sein, sich vorbereiten, aufmerksam sein und sich im richtigen Wasser aufhalten.

- Wie ein Luchs auf die sich entwickelnde, neu ankommende Welle zu achten,
- sie im passenden Moment zu nutzen und (!)

- den Wellenberg mit hochzugehen,
- so lange oben bleiben, bis sie abschwingt,
- dann langsam, gut und sicher im Wellental anzukommen und (!)
- zu wissen, dass die nächste Welle kommt und
- das gleiche Spiel von vorne beginnt
- und dass er diese Welle wieder reiten wird,
- weil er dies ganz professionell gelernt hat ...

Wissbegierig setzte er sich also wieder an den Strand und schaute wieder genau hin, was der beste Surfer machte, wie er sich im Einklang mit den Wellen bewegte. Auf und ab, mal höher, mal niedriger. Eben so, wie die Wellen kamen. Erst sah das Ganze eher zufällig aus, aber mit der Zeit erkannte er ein Muster: Der Surfer wusste genau, was er tat: Er passte kompromisslos die Regelmäßigkeit der Wellen ab und nutzte jede einzelne optimal, ohne auch nur eine Chance auszulassen. Und mit einem Mal schien es, als ob der Surfer die Wellen steuerte – er beherrschte die Welle.

Aha, jetzt hatte es bei SuEx geklickt: So ist es – wenn man weiß, auf was man zu achten hat, dann surft man nicht nur einmal gelegentlich auf einer kleinen, sondern ständig und immer wieder neu auf der richtigen Welle, langanhaltend und konstant.

„Wie machst Du das?“ war seine erste Frage, als der Surfer erschöpft, aber voller Enthusiasmus zum Strand zurückkehrte. Der verstand zuerst die Frage nicht, aber sie kamen ins Gespräch: „Ich habe entschieden, dass ich ganz oben sein möchte, das ist mein klares Ziel. Alle meine Gedanken richten sich daran aus, ich will Spaß haben an meinem Erfolg. Ich freue mich immer wieder neu auf das Surfen. Stelle mir schon vorher vor, wie die perfekte Welle aussehen könnte. Spüre in Gedanken hinein, was für ein tolles Gefühl es sein wird, lange von ihr getragen zu werden.“ Seine Augen leuchteten vor Begeisterung, während er berichtete.

„Wenn ich dann loslege, bin ich im besten Modus, habe die Welle genau im Blick. Ich richte meine Aufmerksamkeit nur auf diese eine Welle und was ich genau daraus machen kann, auf nichts anderes –

schon gar nicht darauf, dass es ja auch wieder nach unten gehen könnte. Und dann musst du dein Brett natürlich beherrschen. Ich habe viel trainiert und wenn Du es dann schaffst, dann fühlt es sich einfach klasse an – du erlebst, was du alles kannst und wie du es steuern kannst - ein Wahnsinnsgefühl!“

Johann nimmt seine Angel und prüft die Schnur. Dann fährt er fort: „Am Abend und am ganzen nächsten Tag gingen SuEx die Worte des begeisterten Surfers nicht mehr aus dem Sinn: Erfolg ist wie eine Welle – und wenn Du weißt, auf was Du achten musst, ist Erfolg dann sogar eine Dauerwelle – so folgerte er dann weiter.

Als SuEx von seiner Urlaubsreise zurückkam, konnte er zwar immer noch nicht surfen, aber er hatte eine Menge Wissen über Erfolg von dieser Reise mitgebracht.

Er lernte noch vieles mehr, bis er dann sogar begann, anderen seine *Erfolgs*methoden zu vermitteln und er so zum *Erfolgs*experten wurde. Heute steht das Pseudonym ‚SuEx‘ für „Success-Expert“, erwähnt Johann respektvoll.

Johann ist felsenfest überzeugt von dem, was er von SuEx zum Thema Erfolg erfahren hat: Wer kapiert, wie man es macht, dann erkennt, dass Erfolg eine Dauerwelle ist, diese Erkenntnis intensiv nutzt und bewusst einsetzt, für den heißt das Motto dann:

Jeder Erfolg ist steigerbar, wenn man weiß, wie es geht.

Sein Freund Peter ist absolut baff: „So einfach geht das? Erfolg ist eine Dauerwelle?“

„Ja, so einfach geht das ...“, meint Johann. „Und wo kann ich das lernen?“ fragt Peter. „Beim SuEx, dem Success-Experten. Du kennst ihn, es ist der Heinz aus Mainz! Johann grinst verschmitzt und holt eine Flasche Dornfelder und zwei Gläser aus seinem Rucksack. „Auch einen?“ fragt er. Peter nickt, und dann sagen beide lange nichts mehr.

Mit dieser kleinen Geschichte möchte ich, Heinz Meloth, mich bei Ihnen als Success-Experte vorstellen.

Ich bin *Erfolgs*coach und –trainer für alle, die erfolgreicher werden wollen. Mein Ziel ist es, zusammen mit Ihnen, Ihre persönliche

Erfolgsgeschichte zu schreiben. Zu Beginn meines Buches erfahren Sie mehr über meine Person, meinen Werdegang und was Erfolg bedeutet. Sie lernen, wie Sie Ihren persönlichen Erfolg definieren und den Weg zum erfolgReicheren Leben einschlagen. Mein Angebot, Sie auf diesem Weg zu begleiten, zu beraten und zu coachen, stelle ich Ihnen im zweiten Abschnitt ausführlich vor. Wie wir gemeinsam Ihr Erfolgsziel erreichen, wird abschließend anhand von Beispielen veranschaulicht.
